

Laurens Cigaretten.



1917. 2616.



Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Feilzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Feilzeile unter der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Feilzeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 14 Uhr vormittags bei der Druckerei eingeleitet werden. Für Aufträge an besond. vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 1 und 2.

Dienstag, 1. und Mittwoch, 2. Januar 1918.

52. Jahrgang.

Das Januar-Programm im Kurhaus.

Das Januar-Programm der Kurverwaltung ist erschienen und gelangt an der Tageskasse im Kurhaus, sowie im Verkehrsbureau an Interessenten kostenfrei zur Ausgabe. An besonderen Veranstaltungen seien daraus genannt: Am Dienstag, den 1. Januar (Neujahr), am Nachmittag ein Symphoniekonzert, am Freitag, den 4., das VI. Zykluskonzert mit der hervorragenden Pianistin Frau Wera Schapira als Solistin, am Sonntag, den 6., ein Symphoniekonzert, am Mittwoch, den 9., ein Kammerkonzert, am Freitag, den 11., Symphoniekonzert, am Sonntag, den 13., die Hauptprobe und am Montag, den 14., die II. Aufführung 1917/18 des Cäcilienvereins Wiesbaden, am Mittwoch, den 16., ein Kammerkonzert, am Freitag, den 18., das VII. Zykluskonzert, in dem der gefeierte Kammeränger Paul Bender aus München (Bass) als Solist auftreten wird, am Sonntag, den 20. und am Freitag, den 25., Symphoniekonzert, das letztere unter solistischer Mitwirkung von Fräulein Annie Battenfeld (Klavier), am Sonntag, den 27., zu Ehren des Geburtstages des Kaisers ein Festkonzert unter Mitwirkung von Fräulein Lotte Jass (Kantate), am Mittwoch, den 30., ein Kammerkonzert und am Donnerstag, den 31., wieder ein Symphoniekonzert.

Ausserdem sind verschiedene Militärkonzerte vorgesehen. Die Vormittagskonzerte in der Kochen-Trinkhalle finden dreimal wöchentlich und zwar Mittwochs, Samstags und Sonntags statt.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Lttn. von Behr mit Gattin, Lttn. Blumenstein (Mainz), Lttn. Dondelinger mit Gattin (Diedenhofen), Major Dorschel (Bromberg), Lttn. Habicht (Darmstadt), Lttn. Hegrich (Aschaffenburg), Lttn. Gordan (Kassel), Oberst Koch (Kolmar), Lttn. Kronenberg (Leichlingen), Hptm. Meyer (Warschau), Lttn. Mischke mit Gattin (Weilburg), Lttn. Rauch mit Gattin (Mannheim), Lttn. Rautenschlein (Schöningen), Hptm. Rieckhof (Schüder), Rittm. Roggenack, Hptm. Ryhner mit Gattin (Mühlhausen i. Th.), Lttn. Vonhausen, Hptm. Wentzel.

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Am Neujahrstage findet nachmittags 4 Uhr im Bonnement ein Symphoniekonzert des städtischen Orchesters unter Leitung des Herrn Musikdirektors Carl Schuricht statt.

Die Pianistin Wera Schapira

aus Wien, die mit ihrem Spiel überall höchste Bewunderung und Begeisterung hervorruft, ist als Solistin das sechste Zykluskonzert der Kurverwaltung am Freitag gewonnen. Die Leitung des Konzertes liegt in den Händen des Herrn Musikdirektors Carl Schuricht. Der Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus hat bereits begonnen.

Neujahrsspruch.

Glückauf zum neuen Jahre,
Verlange nicht zuviel;
Bekränze Deine Haare,
Greif in Dein Saitenspiel!
Und werden's düstre Lieder,
Neig' nicht zu tief das Haupt:
Die Gärten glänzen wieder,
Noch ehe Du's geglaubt.

Haas Bethge.

Hoftheater.

Am Freitag gastierte als „Rhadames“ in Verdis „Aida“ Herr Tino Pattiera von der Hofoper in Dresden, und zwar mit vollberechtigtem starken Erfolg. Uns dieser Künstler bot, war mehr als die übliche Durchschnittsleistung. Bei ihm eint sich natürliche Anlage und Intelligenz mit kunstvoller Pflege in harmonischer Weise. Seine Stimme ist bei allem strahlenden Glanz und kraftvoller Fülle doch stets weich und von sinnlichem Klangreiz. Die Kultur der

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Tino Pattiera, der Tenor der Dresdener Hofoper, der bekanntlich hier dieser Tage gastierte, wird in nächster Zeit nach Wiener Blättern den Lebensbund mit einer schlesischen Magnatin, der Gräfin Hedwig Schaffgotsch schliessen. Die Gräfin hatte sich 1912 mit dem Grafen Andreas von Schall-Riaucour verheiratet, doch war die Ehe 1916 für ungültig erklärt worden; die Gräfin führt seitdem wieder ihren Geburtsnamen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Kriegsbilderausstellung Mazedonien.

„Mazedonien“ ist die Sammelbezeichnung einer Kriegsbilderausstellung, die am Sonntag im Festsaal des Rathauses eröffnet worden ist. Es ist eine Wanderausstellung von Kriegs- und Stimmungsbildern des Balkankriegsschauplatzes, eine reiche Ernte des Kriegsmalers Gerthmann aus dem östlichen Wetterwinkel Europas. Gerthmann ist im Auftrag der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ im Felde, hat aber vor anderen den Vorzug, dass ihm sein Schaffen vollständig freigestellt war, also keine Rücksichten auf Reproduktion oder sonstige Bindungen des Schaffens beengt.

Frei und nur dem künstlerischen Augenblick folgend entstanden die Arbeiten, die uns einen reichen Einblick in das Land und seiner Bewohner geben. Nicht zu vergessen das Leben und Treiben seiner Soldaten in der Etappe und im Felde.

Gerthmann ist ein farbenfroher und pinselsicherer Künstler, der das Typische festhält, eine ausgesprochene Künstlerpersönlichkeit und ein durchaus moderner Maler, allerdings keiner von jenen bei denen die Schlagworte die Kunst verdecken, es ist Kraft in seinen Arbeiten — er kann zeichnen und malen und braucht seine Impressionen nicht hinter Darstellungen zu verbergen — die „ahnen“ lassen, er zeichnet mit dem Pinsel, was und wie er sieht. Aus seinen Bildern bekommen wir einen nachhaltigen Eindruck vom Lande unseres tapferen bulgarischen Bundesgenossen und der urwüchsigen Kraft dieses führenden Volkes, das zum Herrscher des Balkans bestimmt.

Die Ausstellung ist täglich von 10—4 Uhr geöffnet und verdient einen recht zahlreichen Besuch. B.

Promenadkonzert. Bei günstiger Witterung findet am Neujahrstage von 12 bis 1 Uhr nachmittags an der Ringkirche Promenadkonzert der Garnisonkapelle unter Leitung des Obermusikmeister Weber statt.

Theater. Das Neujahrprogramm bringt als Hauptstück in Erstaufführung „Die Glocke“, frei nach Motiven von Friedrich von Schiller, ausserdem das Lustspiel „Die Hilfsdienstpflicht“, in dem Albert Paullig eine tolle Situation komisch zur Geltung bringt.

Im Klempnertheater gelangt das mit so grossem Beifall aufgenommene Kulturschauspiel „Die im Schatten leben“ zur Aufführung. Die spannende Handlung ist den Archivakten der deutschen Gesellschaft für Mutter- und Kindesrecht entnommen. Das Lustspiel (mit Rita Clermont in der Hauptrolle) „Wie man Männer fesselt“ und hübsche Naturaufnahmen beschliessen das Programm.

Die Monopol-Lichtspiele bringen Asta Nielsen in dem Film „Im Lebenswirbel“. Das Lustspiel „Ein fideles

Stimme bewegt sich in allen gesangstechnischen Dingen, wie Atembehandlung, Deklamation etc. stets auf beachtenswerter Höhe. Dazu liess seine Darbietung auch überall warme musikalische Empfindung und starke Gestaltungskraft erkennen. Durch klug berechnetes, temperamentvolles Spiel wusste der Künstler seine gesangliche Leistung aufs Trefflichste zu stützen und zu heben. — Die „Aida“ sang an Stelle von Fräulein Englerth Fräulein Wolf vom Stadttheater in Köln. Sie bot in Spiel und Gesang eine grosszügige, bis ins Einzelne durchgearbeitete Leistung allerersten Ranges. Die beiden Gäste fanden bei dem starkbesetzten Haus eine sehr ehrenvolle Aufnahme. An der glänzenden Aufführung hatten von unsern einheimischen Kräften Fräulein Haas und die Herren Kipnis, Eckard, Geisse-Winkel und Haas Anteil und bewährten ihre schon oft gerühmte Tüchtigkeit.

Am Sonntag sang Herr Pattiera den „Don José“ in „Carmen“ mit klug berechneten, von echter Leidenschaft durchglühtem Spiel und packender Steigerung im Gesang, der in den dramatischen Höhepunkten von durchschlagender Wirkung war. Die Titelrolle sang Fräulein Bommer über alles Lob erhaben, mit sorg-

„Gefängnis“ mit Harry Liedtke in der Hauptrolle, sowie schöne Naturbilder vervollkommen das Programm.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Woran arbeiten Sie? Wie alljährlich hat auch diesmal das „Neue Wiener Journal“ an die bekanntesten Schriftsteller und Komponisten eine Rundfrage gerichtet: „Woran arbeiten Sie?“ Es antworteten: „Ich arbeite am fünften meiner österreichischen Romane.“ Hermann Bahr. — „Soeben habe ich meine neue Komödie, ‚Ein Ehemann, der alles weiss‘, dessen deutscher Titel ‚Der Baum der Erkenntnis‘ lautet, beendet.“ Gabriel Drégely. — „Gegenwärtig arbeite ich an der Vervollendung einer komischen Oper.“ Leo Fall. — „Arbeite Lustspiele, deren eines vollendet ist, sowie an einer grösseren Erzählung.“ Hugo v. Hofmannsthal. — „Ich arbeite weiter an mir und euch.“ Georg Kaiser. — „Ich arbeite an meiner Operette ‚Wo die Lerche singt‘, ausserdem an einem Singspiel in drei Akten ‚Freut euch des Lebens‘.“ Franz Lehar. — „Ruhe mich augenblicklich in Dirigieren vom Komponieren aus.“ Oskar Nedbal. — „Arbeite zurzeit an Schnetschipp- und Kartoffel-Verordnungen.“ Georg Reicke. — „Vor kurzem habe ich einen Roman vollendet, seither nichts Neues.“ Dr. Thaddäus Ritter. — „Habe mit der Komposition meiner neuesten Bühnendichtung ‚Der Schmied von Marienburg‘ begonnen.“ Siegfried Wagner.

Die Dame.

Die hohen Absätze. In der letzten Sitzung der Pariser Akademie der Wissenschaften bot sich den Anwesenden ein ungewohntes Bild. Auf dem ehrwürdigen Rednerpult erblickte man ein Paar höchst eleganter Damenstiefel neuester Mode. Die Sitzung war nämlich der Erörterung über die schädlichen Wirkungen des in den letzten Jahren immer höher gewordenen Absatzes gewidmet. Der Vortragende Professor Quenu sprach mehrere Stunden über diese Frage und erläuterte seine Ausführungen durch kinematographische Aufnahmen. So hat denn die Akademie festgestellt, dass durch den hohen Absatz das ganze Gewicht auf die Fußspitze fällt, die dadurch unverhältnismässig gedrückt wird. Die erste Wirkung ist äusserlicher und nicht gerade schöner Art. Aber der Schaden setzt sich fort, im Laufe der Zeit leidet die Wade unter der geschwächten Blutzirkulation, der Körper sucht ein neues Gleichgewicht, biegt sich zurück, dies wirkt auf die Wirbelsäule, und so gerät der ganze Organismus in ernsthafte Gefahr. Der Vortragende erklärte, dass es höchst ungerecht sei, wenn man sich in Europa über die barbarische Mode der Fussversteinerung bei den Chinesen kritisch äussere. Die Französinnen zumindest seien zu einer solchen Kritik am allerwenigsten berechtigt. Es sei Zeit, dass die Akademie eingreife, wenn nicht die weibliche Bevölkerung Frankreichs aus lauter humpelnden, verkrüppelten Frauen und Mädchen bestehen solle.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden, Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

lichster Austeilung aller Einzelheiten und heissem Temperament. Eine Glanzleistung bot auch Herr de Garmo als „Fakamillo“. Die kleineren Rollen waren ebenfalls mit bewährten Kräften besetzt. Die zahlreich erschienenen Zuhörer liessen es auch an diesem Abend an reichspendendem Beifall nicht fehlen. tz.

„Die Schöpfung“ im Kurhaus.

Am Sonntag nachmittag fand im Kurhaus zum Besten der städtischen Kriegshilfe eine Wiederholung der „Schöpfung“ von Haydn durch den Cäcilienverein unter Musikdirektor Schuricht statt. Das ewig junge, taurische Werk fand auch diesmal eine glänzende, restlose Ausführung und bei den Zuhörern begeisterte Aufnahme. Neben den Herren Kühlborn (Tenor) und Stephany (Bass), die auch in der vorigen Aufführung mitgewirkt, war als „Uriel“ Frau Emma Bellwiedt (Sopran) aus Frankfurt solistisch tätig, die in allen Dingen durch ihr silberhelles Organ und durch feine ausgemessenen Vortrag voll Wärme und Empfindung eine hervorragende Leistung bot. tz.

Neuberg 4
für Dauer-
8.00 Mk. an
raucasser.
Grosser
Wohnlage.
en.

warzer Bock
Hotel Berg
plischer Hof
um Erbprin
chillerplatz 2
n Dr. Schütz
Rose
Reichspost
nischer Hof
plischer Hof
angel. Hospiz
badener Hof
asthof Krug
Dambachtal
Reichspost
Reichspost
Hospiz II
angel. Hospiz
Grüner Wald
Dietsmühle
Alteessal
sion Fortuna
Hotel Berg

787
werkbesitzer
isk. Freiherr
von Kitzing-
ttmeister von
nger u. Fran.

auspiele.
anuar 1918.
Abonnement.

ellung
plätze sind aufgehoben.
Volksabend.
u von Orleans.
Tragödie in fünf
orspiel von
Schiller,
richtung.)
e.
hr.

anuar 1918.
lung.
Abonnement B.
ind aufgehoben.
Kammersängers
eter von der
Berlin:

chmied.
3 Akten.
ortzung.
ie hiesige Egl.
s- und Schluss-
Verwendung
v. Josef Schlar.
hr.

eater.
Dr. H. Ranck.
49.
anuar 1918.
11 Uhr.
te.

Aktes von
ans,
rman Raack.

hr.
karten gültig.
spruch.
Oskar Bagge

nemann.
n Max Beinhann
wartz.
rman Raack.
Ende 9 Uhr.

anuar 1918.
14 Uhr.
se!
vorstellung.
Kepank

chnee-Elfchen
in 5 Bildern
eller.
Pindoesen,
lor Brühl.

hr.
karten gültig,
ie.

er Holunder“
k in 3 Akten
und Arthur
n Heinz Lewin,
lor Brühl.
Der Komponist
Kode gegen 10 Uf

Dienstag.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale: Symphonie-Konzert

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. Orchester: Städtisches Kurorchester.

- 1. Ouvertüre zu Kleist's „Das Käthchen von Heilbronn“ H. Pfitzner
2. Symphonie in Es-dur (Rheinische) Rob. Schumann
3. Präludien, symphonische Dichtung Fr. Liszt

Abend-Konzert.

8 Uhr. 2. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Ouvertüre zur Oper „Der Wildschütz“ A. Lortzing
2. Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner

- 3. Frühlingsblumen Walzer-Intermezzo O. Höser
4. Fantasie a. d. Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
5. Fest-Ouvertüre C. Reinecke
6. Abendmusik für Streichorchester O. Dorn
7. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi

Mittwoch.

Vormittags - Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle. Vormittags 11 Uhr.

- 1. Choral: „Wach auf mein Herz und singe“ Lincke
2. Ouvertüre „Im Reiche des Indra“ Middleton
3. Phantom-Operade F. v. Blon
4. Frauen, Liebe und Leben, Walzer Zeller
5. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ Popy
6. Cortège à Cupidon, Marsch

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 3. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Krönungsmarsch aus der Oper „Die Polkänger“ E. Krotschmer
2. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“ G. Rossini
3. Melodie A. Rulinstein
4. Einleitung zum 3. Akt und Brautchor aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
5. Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet
6. Serenade aus op. 8 L. v. Beethoven
7. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner

Abend - Konzert.

8 Uhr. 4. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch F. Liszt
2. Ouvertüre zur Oper „Das goldene Kreuz“ J. Brüll
3. Erinnerung an Chopin F. Rosenkranz
4. Rosen aus dem Süden, Walzer Joh. Strauss
5. Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo“ D. F. Auber
6. Abendlied und Träumerei B. Schumann
7. Fantasie caprice H. Vieuxtemps

KOSTUME MÄNTEL PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN LANGOASSE 29.

MORGENKLEIDER BLUSEN UNTERRÖCKE.

Tannus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978. Rheinstrasse 19. Telephon 5978. Vornehmste Aufenthaltsräume. Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. - Weine erster Firmen. Künstler-Konzerte.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden.

Cyklus von 6 Wohltätigkeitsveranstaltungen im Residenztheater.

Montag, den 7. Januar, abends 7 Uhr: Zweiter Abend.

Aus Goethe's Leben

in Frankfurt und Weimar.

Unter gütiger Mitwirkung von: Fr. Englerth, Königl. Hofopernsängerin, Frau Hummel, Königl. Schauspielerin, Herrn Seibach, Königl. Schauspieler, Herrn Irmer, Städtischer Kurkapellmeister, Herrn Brühl, Violine, Herrn Gröhl, Bratsche, Herrn Hertel, Cello, Herrn Weisbach, Klavier.

- 1. Musikalische Abendunterhaltung im Hause Schoenemann in Frankfurt, am Neujahr 1775.
2. Corona Schützen, Gedichte lesend.
3. Die Erstaufführung von Goethe's „Mitschuldigen“, Lustspiel in 3 Akten, am Hofe zu Weimar am 2. Januar 1777.
Preise der Plätze: Salonloge, Orchestersessel, I. Sperrnitz, 1.-5. Reihe, 10 Mk., I. Rangloge, I. Rang-Balkon 8 Mk., II. Sperrnitz, 6.-10. Reihe, II. Sperrnitz 5 Mk., II. Rang 3 Mk., Balkon 1 Mk.
Der Verkauf findet an der Kass. des Residenztheaters statt.
Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.
Dr. Glässing, Groh. Hess. Geh. Oberfinanzrat, Oberbürgermeister.
Krebs, Generalleutnant z. D.
Dr. von Meister, Wirkl. Geh. Oberregier.-Rat, Regierungs-Präsident.
Kammerherr von Heimburg, Kgl. Polizei-Direktor. 788
Der Arbeitsausschuss.

Bols-Stube

mit Original Holl Kaffee Webergasse 9. Telephon 4082. Kalmbacher und Dortmunder Bier.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade. Beste Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, der Quellen und dem Opernhaus. Erstklassige Familienpension. Aller moderner Komfort. Thermobäder auf jedem Flur. Pension von 3 Mark. Besitzer: W. EIERDANK.

Kaffee Berliner Hof Tannusstrasse 1 täglich von 4-6 1/2 und 8-10 1/2 Uhr: Künstler-Konzert.

Quirin's Buch- und Papierhaus Modernes Antiquariat. Rheinstr. 59. Tel. 6214. Reichhaltige Auswahl in neuen und antiquarischen Büchern sowie feinstem Schreibpapier. 701

Palast-Hotel Kranzplatz. Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr: Teekonzert im Wintergarten.

Christliches Hospiz I. Rosenstrasse 4. Zimmer mit Pension - Bäder Unter dem gleichen Vorstände. Christliches Hospiz II. Oranienstrasse 55. 770 Zimmer mit und ohne Pension - Bäder Gute Verpflegung zu massigen Preisen.

Haarschmuck in Schildpatt und Schildpatt-Nachahmung. Ausgewählt schöne Farben und Formen. Große Auswahl in allen Preislagen. Kleine Schildpattspangen für Schleier und Stienhaar Mk. 0.50 bis 1.-. Dr. M. Albersheim Wiesbaden - Frankfurt a. M. Wilhelmstr. 38 Kaiserstr. 9. Fernsprecher 3007

ODEON Kirchgasse 18. Telephon 3031. Erstaufführung in Wiesbaden: Henny Porten Die Faust des Riesen 2. Teil. Nach dem Roman von Rudolf Stratz 3 Akte. Schönes Beiprogramm. 809 Gute Musik.

Holzmann-Wolf Spezialgeschäft für vornehme Damenmoden Modelle, Kleider, Blusen, Pelze. Mainz. Eigene Kürschnererei im Hause. Emmerich-Josefstrasse 9. Fernsprecher 265.

Monopol-Lichtspiele, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8. Erst-Aufführung: „Im Lebenswirbel“ Mimisches Schauspiel mit Asta Nielsen in der Hauptrolle. Interessante Naturbilder. Das fidele Gefängnis Köstliches Lustspiel mit Harry Liedtke.

Kinephon-Theater, Tannusstrasse 1. Allein-Erst-Aufführung: Die im Schatten leben. Sensationeller Kulturfilm in 5 Akten in der Hauptrolle: Ellen Richter. Interessante Naturaufnahmen. Rita Clermont in dem reizenden Lustspiel: Wie man Männer fesselt. Künstler-Musik.

Thalia, 789. Modernes u. größtes Lichtspielhaus Kirchgasse 72. Telephon 6137. Hervorragendes Neujahrprogramm! Erstaufführung: DIE GLOCKE. Grosses Drama in 4 Akten, frei nach Motiven von Friedrich v. Schiller. Verfasst und inszeniert von Franz Hofer in der Hauptrolle: Lia Lay. Die Hilfsdienstpflicht. Lustspiel in einem Aufzuge mit Albert Paulz. Ein guter Rat. Komödie mit Hanna Brikmann.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 29. Dezember 1917.

Table with columns listing names and addresses of guests from various locations like Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, etc.

Einküchenhaus Haus Dambachtal Neuberg 4. Dambachtal 23. Haus Dambachtal Neuberg 4. Neuzeitlichste und prägnante Pension am Platze für Dauermieter und Passanten.

Table listing names and addresses of guests, including Rybinger, Sander, Scapin, Scheid, Schellenberg, Schouffer, Schloebauer, Schmidt, Siegle, Stening, Steinberg, Straube, Taube, Thoma, Thoma, Thoma, Vater, Voit, Vomhausen, Wentzel, Wolf, Wuest.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 29. Dezember 1917.

Frau Höckmeyer, Freiin v. Boust, Frau Emmy Ney, Frl. Meyer, Frl. v. Ritsche, Frau Major Hoffmann, Frau von der Lühe, Frau von Oppeln, Bronikowski mit Bed., Bergwerksbesitzer W. Suermüdt u. Frau, Frau von Bernath, A. Lefebvre u. Frau, Oberstleut. Pasquay u. Frau Dr. Kalle u. Frau, Biebrich, Frau Dr. Tröns mit Begl. Manuim. Magnus, Freiherr Marschall von Biebrichstein, Hauptm. Gebhardt, Kommerz-Rat Richard Sichter, Konsul Jacob, Frau Oberleut. Smiths geb. Jacob, Frau General Künfer, Dr. Zacher, Carl von Klitzing, Graf Bernhard Strachwitz, Major, Frau Gertrud Hirschberg-Wolff, Rittmeister Kerckhoff u. Frau, Hauptmann Manger, Prof. Reissert, Major Spies, Hauptmann Kadash, Rittmeister von Horn, Rittmeister Maret, Graf Königsmark, Frau von Masow, geb. Wissohm v. Gissendam, Oberstleut. Tresch u. Frau, Frau Renkes u. Fil. Tochter, Generalmajor Langer u. Frau, Dr. W. Schweitzer u. Frau, Frau Tiemann u. Frl. Tochter, Marinebaumeister Schirmer.

ORIENT-TEPPICHE Ludwig Ganz G. m. b. H., Wiesbaden Kirchgasse 43. BAINZ. KONSTANTINOPEL. SMYRNA.

PELZE NEUE MODELLE - EIGENER HERSTELLUNG J. BACHARACH HOPLIEPERANT Webergasse 4

Prämiert Gold. Medaille P. Rehm, Zahn-Praxis, Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118. Zahnschmerzbesichtigung, Zahnziehen, Nervitäten, Plombieren, Zahngüllernungen, Künstl. Zahnersatz in div. Anstirrupen u. A. u.

Hotel und Badhaus „Goldenes Kreuz“ Spiegelgasse 6. Thermalbäder aus eigener Quelle per Dutzend Mark 6.-. Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

Beachten Sie Firma Tauber und Hausnummer 20. Chr. Tauber Photohaus WIESBADEN Kirchgasse 20 • Telefon 717. Größtes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

Antiquitäten Eine der größten Sammlungen Deutschlands. Edelsteine. Juwelen. Perlen. L. METZLER Wilhelmstr. 58

Webergasse 37 Goethestube Webergasse 37 Hotel Frankfurter Hof. Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Hotel Nizza, Frankfurtstr. 28 gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad. Bäder. — Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen. Pension. Fernruf 1523. Besitzer Ernst Upegger.

Königliche Schauspiele. Dienstag, den 1. Januar 1918. Bei aufgehobenem Abonnement. 1. Vorstellung. Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben. — 11. Volksabend. Die Jungfrau von Orleans. Eine romantische Tragödie in fünf Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.

Mittwoch, den 2. Januar 1918. 2. Vorstellung. 18. Vorstellung. Abonnement B. Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben. Erstes Gastspiel des Kammerängers Herrn Gustav Schwedler von der Kgl. Oper in Berlin: Der Waffenschmied. Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Residenz-Theater. Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Raach. Per. sprecher 49. Dienstag, den 1. Januar 1918. Nachmittags 1/2 Uhr. Halbe Preise. Liebe. Eine Tragödie in 5 Akten von Anton Wildgans. Spielleitung: Dr. Herman Raach.

Abends 7 Uhr. Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig. Sylvester-Vorspruch. Ein Nachtwächter. Oskar Bagge. Neuheit! Familie Hunnemann. Schwank in 3 Akten von Max Reimann und Otto Schwartz. Spielleitung: Dr. Herman Raach. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, den 2. Januar 1918. Nachmittags 1/2 Uhr. Halbe Preise! Kinder- und Schülervorstellung. Meister Pinkepank oder Christnacht bei den Schnee-Elfchen. Weihnachtskirchen in 5 Bildern von Max Müller. Musik von Otto Finkbeiner. Spielleitung: Feodor Brühl.

Abends 7 Uhr. Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig. Neuheit! — Zum 8. Male. — Wenn im Frühling der Holunder. Musikalischer Schwank in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Arthur Lippschitz. Musik von Heinz Lewin. Spielleitung: Feodor Brühl. Musikalische Leitung: Der Komponist. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

6. Jahrgang Nr. 1.

Dienstag, den 1. Januar 1918.

6. Jahrgang Nr. 1.

Lebensmittelverteilung.

I. Warenabgabe.

In der Woche vom 31. Dez. 1917 bis 6. Januar 1918 werden verteilt:

250 gr Fleisch und Wurst gegen Abgabe von Feld 1-10 der Reichsteichkarte.

60 gr Margarine auf Feld 53 und 54 der Teillkarte

1 Ei auf Feld 49 der Teillkarte.

125 gr Würfelzucker auf Feld 49 der Nahrungsmittelkarte.

125 gr fertige Suppen auf Feld 41 der Nahrungsmittelkarte.

100 gr Grieß auf Feld 42 der Nahrungsmittelkarte.

250 gr Marmelade auf Feld 83 der Nahrungsmittelkarte.

7 Pfund Kartoffeln auf Feld 1 der Kartoffelkarte.

Der Preis je Pfund beträgt: Für Würfelzucker 44 Pf., fertige Suppen 200 Pf., Grieß 32 Pf., Marmelade 90 Pf., Kartoffeln 8 Pf., 60 gr Margarine 25 Pf. und 1 Ei 46 Pf.

II. Verkaufsteilung.

Gruppe:	Fleisch:	Margarine und Eier:
1-3	Samstag 8-9 1/2	Freitag 8-10 1/2
4-6	9 1/2-11 1/2	10 1/2-1
7-9	11 1/2-1	2 1/2-4
10-12	2-3	4-5 1/2
13-15	3-4	Samstag 8-10
16-18	4-5	10-12
19-21	5-5 1/2	12-1

Nahrungsmittel:

1-3 Freitag vormittag | 4-6 Samstag vormittag
 7-9 nachmittag | 10-12 Samstag nachmittag
 13-15 nachmittag | 16-18 Samstag nachmittag
 19-21 nachmittag

Wiesbaden, den 30. Dezember 1917. Der Magistrat.

Brennholzverteilung.

Nr. 1 der Brennholzverteilung sollen an jede Haushaltung 1 Zentner Brennholz (geschitten) ausgegeben werden. Die Ausgabe erfolgt nach dem Bauhof an der Rainzer Straße, Bauhof Scharnhorststraße Nr. 16 und Grundstück Rod, Lahnstraße 47. Der Preis für den Zentner Holz ist auf 5 A festgesetzt. Die Haushaltungen werden stufenweise abgefertigt. Dieselben müssen in nachfolgender Reihenfolge das Holz im Verteilungsbüro des Bauhofes 1 in den Dienststunden von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr beziehen:

Am Mittwoch, den 2. Januar:

a) zum Bezug vom Bauhof Rainzer Straße die Anwohner der Nicolaststraße, Ruhmstraße, Drägenstraße, Panoramaweg, Parkweg, Parweg, Paulinenstraße, Luerstraße, Rauenholzer Straße.

b) zum Bezug vom Bauhof Scharnhorststraße 16 die Anwohner der Dürker Straße, Rosenthalstraße, Scharnhorststraße, Richard-Wagner-Straße, Rühlstraße.

c) zum Bezug vom Grundstück Rod, Lahnstraße 47, die Anwohner der Drienenstraße, Hellmündstraße:

am Donnerstag, den 3. Januar:

a) zum Bezug vom Bauhof Rainzer Straße die Anwohner der Rheinbachstraße, Rheinberger Straße, Rheinstraße, Richard-Wagner-Straße, Rühlstraße.

b) zum Bezug vom Bauhof Scharnhorststraße 16 die Anwohner der Berderstraße, Westendstraße, Winkel Straße, Yorkstraße.

c) zum Bezug vom Grundstück Rod, Lahnstraße 47, die Anwohner der Hermannstraße, Dürkerstraße, Hochstättenstraße, Hochstraße, Kottellstraße, Kellerstraße:

am Freitag, den 4. Januar:

a) zum Bezug vom Bauhof Rainzer Straße die Anwohner der An der Kirsche, Rosenstraße, Koffelstraße, Köpferstraße, Riederstraße, Radesheimer Straße, Saalgaße, Carlourstraße, Scheffelstraße, Schenkendorffstraße, Schiersteiner Straße, Dinter dem Postamt, links der Schiersteiner Straße, Schillerplatz, Schillerstraße, Schloßplatz, Schöne Aussicht, Schulerstraße, Schulgaße, Schumannstraße, Solmsstraße, Sonnenberger Straße, Sophienstraße, Spiegelgaße:

b) zum Bezug vom Grundstück Rod, Lahnstraße 47, die Anwohner der Felsbachstraße, Klarenthaler Straße, Klingertstraße, Knauststraße, Kochbrunnensplatz, Lahnstraße, links der Lahnstraße, Lehnstraße, Ludwigstraße, Mauerstraße, Mauritusstraße, Michelsberg:

am Samstag, den 5. Januar:

a) zum Bezug vom Bauhof Rainzer Straße die Anwohner der Almerberg, der Kuhbergstraße, Schachtstraße, Schillingstraße, Schulberg, Schützenhofstraße, Schwalbacher Straße, Zanderstraße, Telemannstraße, Theodorstraße, Thomaestraße, Wladimirstraße, Victorstraße, Vogemannstraße, Wallerstraße, Kleine Weberstraße, Weidenbornstraße, Weinbergstraße, Kleine Weinbergstraße, Wielandstraße, Wilhelmstraße, Wilhelmstraße, Kleine Wilhelmstraße, Wolfmann-Edenbach-Straße, Wörthstraße:

b) zum Bezug vom Grundstück Rod, Lahnstraße 47, die Anwohner der Müllerstraße, Nerostraße, Kerpel, Pagenstraße, Philippsbergstraße, Platter Straße, Janssen Platter und Lahnstraße, Luerfeldstraße, Niederbergstraße, Riederstraße:

am Sonntag, den 7. Januar:

a) zum Bezug vom Grundstück Rod, Lahnstraße 47, die Anwohner der Kleinen Schwalbacher Straße, Sedanplatz, Sedanstraße, Seerodenstraße, Steingasse, Sülzstraße, Unter den Eichen, Walfmühlstraße, Waltramstraße, Wackerstraße, Weberstraße, Weißstraße, Weidenburgstraße, Wellringstraße, Wehrstraße, Wehrhaldstraße, Wilhelminenstraße, Zierenring, Zimmermannstraße:

b) zum Bezug vom Grundstück Rod, Lahnstraße 47, die Anwohner der Müllerstraße, Nerostraße, Kerpel, Pagenstraße, Philippsbergstraße, Platter Straße, Janssen Platter und Lahnstraße, Luerfeldstraße, Niederbergstraße, Riederstraße:

vom Dienstag, den 8. bis Samstag, den 12. Januar:

Abfertigung aller Anwohner nicht benannter Straßen und einzelner Rodhäuser.

Vorzulegen sind bei der Zahlung: die Brennholzarte mit Gegenkarte und der Haushaltsausweis. Die Gegenkarte wird eingezogen. Die Brennholzarte erhält nach Entzug der zugelassenen Holzabgabestelle und des Tages der Holzabgabe der Bezugsberechtigte zurück. Diese Karte und die über die Zahlung ausgestellte Empfangsbescheinigung sind beim Abholen des Holzes vorzulegen. Die Holzabgabe erfolgt von 8 bis 3 Uhr.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1917. 843
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Postkammer in der Schwalbacher Straße wird vorübergehend in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr außerbetrieblich gehalten.

Wiesbaden, den 7. September 1917. 453
Städtisches Postamt.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

haben gelöst folgende Damen und Herren:

Hauptverzeichnis.

Army, Stadtrat; Klotz, Ehe, Frau; Althen, Sanitätsrat Dr. und Frau; Knauer, W.

Büchel, Ludwig, Rentner; Brendel, Bernhard, Rdt. Architekt; Burmayer, A.; Brenning, Wilhelm, Rentner; Broßmann, Johannes, Magistrats-Obersekretär a. D.; Berger, Wiße, Wwe.; Bartling, Geheimrat; Berdenlamp, Frau; Wiße, Friedrich; Böhm, Otto; Bergmann, W. Dr.; Bergmann, Verordneter; Bierbauer, Magistrats-Obersekretär und Frau; Bücher, Christ, Ingenieur und Frau; Böhm, Josef; Becker, Bernhard und Familie; Barthel, Theodor, Architekt Wwe.; Wald, Hermann, Rentner; Barth, Frau und Frau; Berger, Franz, Architekt; Veder, Hermann, Bankdirektor; Regener, Karl, Bankdirektor; Burandt, Konrad a. D. und Stadtrat; Veder, Emil, Stadtdirektor; Best, Louis, Tapeziermeister.

Gron, H.; Carbach, Dr. Wwe.; Castendyck, Oberst a. D., Stadtrat; Gron, H., Sohn, Joh. Friedr. Scheffel; Groß, Friedr., Rentner, Bierhändlerstr. 11; Gollakus, Karl; Gramer, Gottfried, Direktor; Gron, Wilh., Reinhold.

Dosen und Frau, Bergwerksdirektor; Danneberg, Kapitän; Deitelweg, Rentner, Frau; Döhne, Chr. u. Frau; Dorr, Fritz, Rentner; Dries, Stephan, Rifen-Hofstr.

v. Ed. Justizrat und Frau; Eich, Alfred Wwe.; Eisenlohr, Betriebsinspektor; Ebers, W. und Frau; Eisenberger, P. E.

Frensius, Geheimrat, Frau; Flor, Peter, Regieremeister; Frensius, Wilhelm, Professor; Frick, Carl, Schweinmeister; Fischer, Frh., Dr. med. und Frau.

Graber, Kommerzienrat Wwe.; Göbel, Louis und Familie, Weinstraße; Graber, Geisl. Rat, Stadtpfarrer; Göbel, Phil., Weinhandlung; Grünig, Carl, Hoflieferant; Grieben, Major a. D.; Grunhoh, Direktor der Wiesbadener Kronenbrauerei; Gerkenhoyer, Jean, Wwe., Schlachthof; Glade, Karl, Konjul u. Frau; Groß, Friedrich, Fr.

Gros, Emil, Städtelieferant; Girsch, Frh.; Gensch, Lehrer und Bezirks-Vorsteher; Güter, Rudolf und Frau; Gies, Emil jr., Kaufmann; Gies, Marie Wwe.; Gohmann, Wilhelm, Eis- und Rohlenhandlung; Heinrich, Rechnungsrat; Gausmann, Frh.; Girsch, Direktor des Vorshausvereins; Gores, Phil., Tischlermeister; Gaus, Jean, Kaufmann; Gomb, Louis, Badhaus, „Goldenes Kreuz“; Girsch, Faber, Hotel Griner Wald; Hansohn u. Co., Gießer, Gießerei; Haberfeld, Gebüder; Häbner, Fritz, Architekt; Haas, Wilhelm, Direktor der Wiesbadener Kronenbrauerei; Herbers, Wilhelm, Frh.; Herrmann, Gottfried, Frau, Badhaus Kranz; Dähler, Frh., Ingenieur; Hirschfeld, Dr. med.; Hermsdinger, Moritz; Hess, W. H. Hotel-Verwalter; Hartmann, Carl, Maler u. Tischlermeister.

Jäger, Heinrich, Lehrer; v. Jell, Dr. Oberbürgermeister; Jedel, August, Bier-Industrie-Gesellschaft.

Klein, Louis, Weinbändler; Kaufmann, J., Magistrats-Obersekretär und Frau; Krause, Anna, Frau; Kiefemeister, Emil, Steinhausermeister; Klein, Franz, Hof-Bez.-Direktor; König, Hermann, Frau; Kraft, Stadtrat; Kimmig, Stadtrat und Frau; Kirchhöfer, Wilhelm; Kirchhöfer, Gebüder; Kleemann, Emmerich, Bezirksrichter; Kreisler, Ober-Ingenieur; Krieger, Ingenieur u. Gewerkschafter; Krämer, Peter, Kaufmann; Krollmann, Julie, Frh.; Krollmann, Marie, Frh.; Krauß, Ludwig; Kalle, Geheimrat, Frau; Koh, Efrude, Frh.; Kümmer, Karl, Glasmeister; Rayer, Carl.

Rinnenfeld, Adolf; Langenbach, Julius, Rentner; von Löw, Friedrich; Langenbach, Carl, Wilhelm und Frau Elisabeth v.; Velscher, Reinhold und Frau; Lang, Dr.; Liebmann, Bernhard.

Mayer, Adolf, Rentner; Müller, Lehrer, Hauswart der Almerberg-Anstalt; Meißner, Rittmeister; Meier, Stadtrat und Frau; Müller, Rittmeister, Marie, Frau; Moos, Georg; Müller, Stadtschulrat a. D.; Müller, Frh. und Schneider, Metzger; Meißner, August, Rentner; Menges, Wilhelm und Frau; Müller, Anton, Rentner; Moeckel, Eduard, Kaufmann; Müller, Max J., Stadtdirektor und Frau; Metz, Carl.

Nachhold, E., Apotheker in Firma Drogerie Mochus.

Ochs, Josef, Stadtdirektor und Familie; Oppenheimer, Adolf, Frau; Ochs, General-Superintendent; Opitz, Hofschulmeister; Ors, Dr. und Frau; Oelschläger, Wilhelm.

Pothmann, Wilhelm, Frau; Pfeiffer, L. und Frau; Pfeiffer, Leonhard, Baumunternehmer; Philipp, Stadtrat und Frau; Prinz, Marie, Wwe., geb. Dör.

Pompey, G., Dr. Justizrat; Ritter, Frau; Rehm, Paul, Dentist; Rütke, Archand; Rals, Chemiker mit Frau; Riebel, Direktor; Römpfer, Maria, Sanitätsrat, Frau; Römpfer, Rudolf, Hilfsverwalter; Roser, D. u. Frau.

Schmann, Dr. und Frau; See, Heinrich, Rentner; Spill, Karl, Maurermeister; Stein, August, Lehrer; Stamm, Georg, Kaufmann, Marktplatz 1; Seidel, Albert und Geschäftsführer Knapp; Simon, Moritz; Semler, August, Frh.; v. Striger, Dr.; Seegelfann, Theodor, H. und Frau, Parthotel; Stiefenbogen, Hauptmann.

Schwermann, Dr. Mag.-Baurat; Schleiers, Gustav und Frau; Schweigguth, Heinrich, Stadtdirektor; Schmidt, Phil., Architekt; Schröder, Syndikus der Handwerkskammer; Schott, Oberleutnant; Schumann, Karl und Familie; Schulte, Stadtrat; Schweizer, August, Hoflieferant, Inhaber der Firma Heinrich Schweizer; Schmidt, Peter, Vertrauensmann und Frau; Schweiggart, Max; Seidel, Adolf, Privatier; Schmidt, Frieda, Wwe.; Schmidt, Karl, Sekretär; Schröder, E., Konjul; Schiller, C., Hofphotograph u. Frau.

Southern, Dr., Professor; Thon, Georg, Gärtner; Theresien-Kloster; Trübner, Julius, Kaufmann; Formin, Adolf.

Uhrig, Privatier und Bezirksvorsteher.

Wagtsberger, M., Handelsvertreter.

Weyer, Louis, Hotel „Goldener Brunnen“; Wilt, Anna, Baupfleger, Frau; Wachs, Dr. Sanitätsrat; v. Wimmerberg, Friedrich; Wibel, Dr. und Frau; Widmann, Wilhelm und Frau; Wehr, Alfred, Diplom-Ingenieur; Wink, Phil. und Familie; Wintermeyer, Louis, Wwe.; Wachs, Justizrat; Wolkenhump, Georg, Privatier und Familie; Wald, Organist; Wipfel, Johanna.

Jörn, Emil, Hotelbesitzer und Stadtdirektor; Bollinger, Georg, Wwe.; Ringel, Ehe, Frh.; Jinde, Rechnungsrat u. Frau; Jipp, August (Mutter Engel); Zimmermann, Frh. und Frau; Joch, geb. Bremer.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1917.
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Bergmann.

Pferde-Vormusterung.

Ans Anlaß der am 7. und 8. I. W. stattfindenden Pferde-Vormusterung ist ein Verzeichnis über den Pferdebestand im Stadtbezirk Wiesbaden angefertigt worden. Die Vormusterung der Pferde erfolgt in der Reihenfolge ihrer Nummern.

Die Pferdebesitzer werden ersucht, bis zum 3. I. W. die den Pferden zugehörigen Nummern im Rathaus Zimmer 42 vormittags abholen zu lassen, auch für den Fall des Erfordernisses Anträge auf Berichtigung des Pferdeverzeichnisses stellen zu wollen.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1917. 842
Der Magistrat.

Geflügelfutter.

Den Geflügelhaltern wird einmalig Geflügelfutter abgegeben. Die ausgeworfene Menge kann bei der zuständigen Verteilungsstelle:

Firma S. J. Meyer, Kirchgasse 50 und
Firma L. Marx, Wörthstraße 5
gegen Vorlage der Haushaltskarte binnen 2 Wochen in Empfang genommen werden.

Etwas eingetretene Veränderungen in dem Tierbestand sind auf Zimmer 2 - Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 19 - vorher anzugeben. Unberechtigte Inanspruchnahme ist strafbar.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1917. 798
Der Magistrat.

Obstbaumpflege und Pflanzung betr.

Die Obstbaumbesitzer werden aufgefordert, das Reizigen ihrer Obstbäume von Moosen und Flechten, sowie das Ausschneiden von dürrer Holz und die Entfernung abgestorbener Obstbäume bis zum 1. März 1918 herbeizuführen.

Sämtliche Obstbaumbesitzer werden auf Grund der Regierungsverordnung vom 5. Februar 1897 zur Ausführung der Arbeiten angehalten und bestraft werden.

Im Hinblick auf die Obstbaumpflege wird darauf hingewiesen, daß die Baumpfleger zur Zeit noch in der Lage sind, gut entwickelte Bäume zur Anpflanzung für Neuanlagen und zum Ersatz abgängiger Bäume liefern zu können. Für die kommenden Jahre wird wegen dem Nichtpflanzen von Sämlingen Mangel an fertigen Bäumen zum Anpflanzen befürchtet.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1917. 798
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die ständig auftretenden Schwierigkeiten bei Beurkundung der Sterbefälle in den Standesämtern geben, zwecks Verminderung späterer Berichtigungen, Veranlassung, darauf hinzuwirken, daß die Sterbe-Acten neben den Personalien des oder der Verstorbenen mit allen Vornamen auch die Namen und den letzten Wohnort der Eltern nachweisen. Es ist zum Eintrag einer vollständigen Urkunde deshalb dringend erforderlich, daß der Angehörige sich hierüber vorher Kenntnis verschafft. Wenn irgend möglich ist bei Anzeigen von Sterbefällen die Geburtsurkunde des oder der Verstorbenen oder bei verheirateten Personen die Heirats-Acte oder das Familienbuch dem Standesbeamten vorzulegen. Bei solchen Verstorbenen, welche nach 1874 in Wiesbaden geboren sind oder welche in Wiesbaden geheiratet haben, muß nur das Geburts- bezw. Heirats-Datum bekannt sein, da diese Acten sich beim Standesamte befinden.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1917. 606
Das Standesamt.

Gestorben.

Am 22. Dezember. Wwe. Ernestine Krust, geb. Heep, 79 J. Wwe. Elisabeth Hoffmann, geb. Riegelhof, 77 J. Olympie Petra, geb. Schirmann, 50 J. Margarete Eichel, 18 J.

Am 23. Dezember. Wwe. Charlotte Kitzel, geb. Kappes, 76 J. Wwe. Maria Krul, geb. Stang, 78 J. Wwe. Christiane Sulzbach, geb. Herrchen, 76 J. Katharine Schmidt, geb. Wagner, 48 J.

Am 24. Dezember. Maria Helm, 1 J. Gastwirt Ulrich Müller, 61 J. Dreher Georg Diehl, 50 J. Loggöner Adam Rös, 66 J. Wwe. Margarete Weigand, geb. Rheinhardt, 73 J.

Am 25. Dezember. Maria Juch, 18 J. Rentner Jakob Wallenstein, 77 J. Dienstmädchen Franziska Jelder, 24 J. Schreiner Heinrich Müller, 66 J.

Am 26. Dezember. Hilfsbote Karl Krumb, 48 J. Schneider Philipp Weigand, 49 J.

Am 27. Dezember. Oberleutnant Heinrich Klump, 68 J. Elisabeth von Postau, geb. von Diebitz, 64 J. Wwe. Dorothea Kneiper, geb. Müller, 72 J. Wilhelm Borchgen, 1 J.

Am 28. Dezember. Oberleutner Dr. phil. Maxim Stollmann, 33 J. Wwe. Auguste Müller, geb. Rippoldt, 76 J.
Hgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Das neue Stadtverordneten-Kollegium wird ein gegenüber dem früheren recht stark verändertes Gesicht zeigen. Im Laufe der letzten beiden Jahre sind vier Stadtverordnete (Dr. Bergmann, von Dreifing, Beckel und Simon) dem Verstorbenen (Schulzein-Dahl, Buerender und Andres) sind freiwillig zurückgetreten; zwei (Dr. Dreher und Gul) haben sich nicht wieder als Kandidaten aufstellen lassen, und einer (Demmer) wurde, weil er sich seit langem schon in französischer Gefangenschaft befindet und weil die Zeit seiner Rückkunft nicht abzusehen ist, nicht wieder aufgestellt. Neun Mitglieder treten neu in das Kollegium ein, nämlich Professor Dr. Ernst Ding, Professor Reinhold Rade, Kommerzienrat Paul Seifert, Generalmajor G. Helzinger, die Kaufleute Hugo Wagemann, Karl Maltonius, Willy Marx, August Dietrich und Gemeindeführer Otto Gaele.

Die Handelskammer macht die am Ausfuhrverkehr beteiligten Firmen ihres Bezirks darauf aufmerksam, daß die Berliner Handelskammer zu ihrem nach dem Stande vom 1. Juni 1917 zusammengestellten Verzeichnis der Deutschen Aus- und Einfuhrverordnungen aus Anlaß des Krieges sieben einen Nachtrag III herausgegeben hat, der alle in der Zeit vom 23. Oktober bis 18. Dezember 1917 in Kraft getretenen Änderungen enthält. Die Druckausgabe kann zum Preise von 20 Pf. und 8 Pf. Porto vom Verkehrsamt der Handelskammer zu Berlin, Berlin NW 7, Unterfildstraße 16, gegen Vorkaufnahme des Betrages oder unter Nachnahme bezogen werden. Der Preis für das Verzeichnis mit Nachtrag I-III beträgt Mk. 2 und Mk. 0,10 für Porto.

Brennholzverteilung. Die Brennholzverteilung auf die Karte I findet nur noch bis zum Samstag, den 12. Januar statt. Dabei ist porgebehen, daß diejenigen Bezugsberechtigten, die aus irgend einem Grunde ihren Anspruch in der fest gesetzten Reihenfolge nicht geltend machen konnten, in der Zeit von Dienstag, den 8. bis Samstag, den 12. Januar abgefertigt werden. Eine weitere Ausdehnung dieser Frist erfolgt nicht.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden.